

19. Juni 2015 – 17. April 2016

Die GLOBALE. Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

»Selig sind, die da hungert und
dürstet nach der Gerechtigkeit«
Matthäus 5,6

300 Jahre Karlsruhe – 300 Tage GLOBALE. Anlässlich des Stadtgeburtstages veranstaltet das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe im ZKM sowie an ausgewählten Orten der Stadt eine neue künstlerische Manifestation: die GLOBALE. Diese Folge von untereinander verschränkten Ausstellungen und Aufführungen, Installationen und Environments, Forschungspräsentationen und Filmvorführungen, Lesungen und Vorträgen, Performances und Aktionen, Konzerten und Konferenzen setzt sich mit zwei Themenfeldern auseinander: Globalisierung und Digitalisierung, die das Leben der Menschen auf dem Planeten Erde gegenwärtig enorm verändern. Was Richard Buckminster Fuller bereits 1968 in *Operating Manual for Spaceship Earth* monierte, das Fehlen einer Gebrauchsanleitung für das Raumschiff Erde, gilt heute umso mehr.

Ausstellung und Welt im Wandel

Wie die GLOBALE inhaltlich dem digitalen Wandel gewidmet ist, so ist auch das Ausstellungsformat prozesshaft, Labor und Akademie zugleich, ein polyfones und multipolares Ereignis. KuratorInnen aus unterschiedlichen Kontinenten und Kulturen reflektieren gegenwärtige globale Entwicklungen. Doch mit der GLOBALE ist keine geopolitische Ausdehnung des Kunstsystems auf bisher marginalisierte Länder und auch keine postkoloniale Kartografie unterrepräsentierter Kunstkontinente intendiert. Die Gleichberechtigung der Kulturen der Welt, gerade wegen ihrer Diversität, hat das ZKM bereits mit mehreren Symposien und Ausstellungen zum Thema gemacht, zuletzt mit *The Global Contemporary* (2011/2012). Vielmehr sollen die kulturellen Effekte der Globalisierung und Digitalisierung, die wechselseitigen Beeinflussungen von verschiedenen Kulturkonzepten dargestellt werden. Der Behauptung vom *Clash of Civilizations* (Samuel P. Huntington, 1996) kann die Option einer *Confluence of Cultures* (Peter Weibel) gegenübergestellt werden.

Globalisierung ist ohne technische Innovationen wie das globale Internet nicht vorstellbar. Globalisierung und Digitalisierung bewirken ein weltweites Datenetz, das eine globale Synchronisation der Ereignisse, aber auch neue Formen von Asynchronizität zur Folge hat. Das Zusammentreffen divergierender Auffassungen von Kunst, Religion, Moderne und Gesellschaft, aus globaler Perspektive digital und simultan vermittelt, kann zu Kriegen, aber auch zu unvorhergesehenen Übereinstimmungen führen.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum
ab 19. Juni 2015

Ort
ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



»Global« bedeutet heute eine einerseits simultane Sicht auf die Welt als Mündungsgebiet vieler kultureller, sozialer und religiöser Strömungen mit andererseits wiederum unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Wir verfolgen die monetären, religiösen, sozialen, kulturellen, technischen Bewegungen täglich im Internet, Fernsehen, Radio, in Zeitungen etc. Wir folgen den großen Datenströmen um den Globus, aber wir wissen noch nicht, in welches Meer diese Strömungen und Bewegungen münden.

Was die Migration der Menschen, die weltweiten Flüchtlingsströme betrifft, wissen wir allerdings, dass sie im Meer ertrinken – ein Zeugnis nicht nur globaler Inhumanität und Ungerechtigkeit, sondern auch ein Versagen der zivilisatorischen Institutionen. Ist dieses Versagen ein Erbe des 20. Jahrhunderts? Und ergreift das 21. Jahrhundert die Chance, die soziale Lage der Mehrheit der Menschen lebenswerter und humaner zu gestalten? Auf diese Fragen geben in den Aktionen und Ausstellungen der GLOBALE nicht nur KünstlerInnen, sondern auch KabarettistInnen, MusikerInnen, DJ's, WissenschaftlerInnen online und offline Auskunft. Die GLOBALE lässt entscheidende künstlerische, soziale und wissenschaftliche Tendenzen des 21. Jahrhunderts sichtbar werden.

Noetische Wende: von sprach- und bild- zu werkzeuggestützten Kulturen

Globalisierung und Digitalisierung haben nicht nur die Welt verändert, sondern auch die Funktion und den Kontext von Kunst, ebenso die Art und Weise, wie Kunst präsentiert wird. Die GLOBALE will die Vielfalt und den Reichtum der gegenwärtigen Kunst jenseits der Markt- und Auktionskunst abbilden. Heute nähern sich Kunst und Wissenschaft durch gemeinsame neue technologische Tools einander an. Die Werkstätten der KünstlerInnen gleichen gelegentlich den Laboren der NaturwissenschaftlerInnen. Die aktuelle Verschränkung von Kunst und Wissenschaft erinnert an das 17. Jahrhundert, an das *Siglo de Oro* und an die Renaissance. Wir sprechen daher von einer um arabische und asiatische Quellen erweiterten **Renaissance 2.0**: einer neuen Verwissenschaftlichung der Kunst oder *Wissenschaft als Kunst* (Paul Feyerabend, 1984).

Sprache war für Jahrtausende das Medium der Weltbeschreibung und -veränderung. In der Bibel heisst es »am Anfang war das Wort« und noch bei Ludwig Wittgenstein steht im *Tractatus logico-philosophicus* (1921): »Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt«. Diese philosophische Anschauung wurde 1967 von Richard Rorty als *linguistic turn* bezeichnet. Darauf folgten die Ausrufungen des *pictorial turn* (1991) durch W. J. T. Mitchell und des *iconic turn* (1994) durch Gottfried Boehm. Wenn wir allerdings unsere Umwelt genauer betrachten, können wir uns kaum der Beobachtung verschliessen, dass die Grenzen unserer Welt mit den Grenzen unserer Werkzeuge übereinstimmen, und müssen eine noetische Wende vorschlagen: Auf Wörter und Bilder als mentale und manuelle Werkzeuge folgen die Werkzeuge der analogen und digitalen Technologie.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock

Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



Repräsentation und Realität

Lange Zeit galten Religion, Kunst, Politik und Philosophie als die dominierenden und rivalisierenden Systeme der Welterklärung. Seit der Neuzeit sind Naturwissenschaft und Technik als Referenzsysteme hinzugekommen, die mit ihrer Werkzeugkultur die Welt konstruieren. Auch die Kunst möchte an der Konstruktion der Welt teilhaben. Dieses Moment der Handlung hat die Kunst im 20. Jahrhundert mit dem Paradigmenwechsel von der Repräsentation zur Realität eingeleitet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann die Krise der Repräsentation. Mit Punkt, Linie, Fläche, Farbe hat die Malerei Mittel entwickelt, mit denen die sichtbaren Formen der Gegenstandswelt darstellbar sind. Solcherart war Leonardo da Vincis Programm, welches die Basis für die Kunst als Repräsentation lieferte. Um 1900 wurde die gegenstandsgebundene Lokalfarbe zur reinen Farbe verabsolutiert. In der Folge wurden auch Punkt, Linie, Fläche von ihren mimetischen, repräsentativen Funktionen befreit. Das Ergebnis war die abstrakte Malerei. Die Mittel der Malerei dienten nicht mehr der Darstellung der Gegenstandswelt, sondern die Darstellungsmittel Punkt, Linie, Strich, Fleck, Fläche, etc. stellten sich selbst dar. Nachdem nur die Darstellung der Darstellungsmittel legitim war und der Gegenstand als Bild aus dem Gemälde verbannt war, kehrte der Gegenstand als realer Gegenstand in die Kunst zurück. Auf Kasimir Malewitschs Selbstdarstellung der Darstellungsmittel antwortete Marcel Duchamp (1913) mit der Selbstdarstellung der Gegenstände. Das Ergebnis war – parallel zur Entwicklung der Abstraktion – die umfassende Substitution der Repräsentation durch Realität. Landschaftsmalerei wurde durch Land-Art ersetzt, Stilleben durch Objektkunst, mit Farbe gemaltes natürliches Licht durch künstliches reales Licht, gemalte Wolken durch reale Wolken, gemalte Körper der Porträtmalerei durch Body-Art, etc. Schließlich wurde das reale Publikum Teil des Kunstwerks.

Parallel zur Abstraktion und dem Neuen Realismus in der Kunst – beides Ergebnisse der Krise der Repräsentation – haben sich nach 1945 verstärkt neue Kunstmedien herausgebildet: die Kunstformen des bewegten Bildes wie Film, Video und computerbasierte interaktive Installationen. Diese Neuen Medien haben die Gegenstandswelt wieder repräsentiert. Aber indem sie Bewegung, Ton, Farbe mit dem Bild vereinigten, wirkten diese Künste so realistisch wie nie zuvor. Die Neuen Medien haben den Ton und die Handlung in die Kunst eingeführt. Nach der ikonischen und linguistischen kam es zur performativen Wende. Alle klassischen Kunstformen wie Musik, Malerei, Skulptur wurden zu Handlungsformen. Die neue Kunst ist performativ und handlungsorientiert.

Exo-Evolution und Infosphäre

Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Material- und Werkzeugkultur. Von der Nanotechnologie bis zu den 3-D-Druckern eröffnen sich Perspektiven für eine neue (4.) industrielle Revolution, für eine Industrie 4.0. Die neuen Materialtechnologien und Herstellungstechniken werden von der Architektur bis zur Medizin unser Leben radikal verändern. Mithilfe künstlicher Gewebe werden

Presseinformation

April 2015

Globale Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



biologische Defekte, zum Beispiel Unfall- und Kriegsverletzungen »repariert«. Mit intravenösen Sensoren werden Herzinfarkte verhindert, künstliche, ausserhalb des Körpers angebrachte Wirbelsäulen und Nervenkorsette, sogenannte Exo-Skelette, werden körperlich Behinderten helfen, sich zu bewegen. Häuser und Autos werden zu intelligenten Software-Monstern, ausgestattet mit Sensoren und Algorithmen, die unser Verhalten dirigieren, bei Trunkenheit am Steuer wird das Auto zum Beispiel nicht starten beziehungsweise stehen bleiben. In seinem Buch *Mechanization Takes Command* hat Sigfried Giedion 1948 diese Entwicklung beschrieben. Doch die »technische Kehre« (Martin Heidegger) transformiert die Welt tiefer. Um uns herum wird immer weniger Natur und immer mehr Technik sein. Nicht die Natur umgibt uns, sondern wir umgeben und umzingeln die Natur. Das Zeitalter des Anthropozäns ist angebrochen.

Seit Jahrtausenden haben Menschen mit ihren Händen und Augen, ihren natürlichen Werkzeugen, Kunst hergestellt. Das Auge, das lichtverarbeitende Sinnesorgan, ist die beschränkte Antwort der Evolution auf die lichtausstrahlende Sonne. Das Ohr ist die evolutionäre Antwort auf die Existenz von Schallwellen. Das luftverarbeitende Organ Lunge ist die evolutionäre Antwort auf die luftgesättigte Atmosphäre, die das Ergebnis eines Millionen von Jahren währenden Prozesses der Fotosynthese ist. Indem der Mensch sich aufrichtete, wurden die Hände zum ersten Werkzeug des Menschen. Mit den Händen schuf der Mensch Werke, darunter Werkzeuge, mit denen er wiederum neue Werkzeuge schaffen konnte. Mit den Werkzeugen trat der Mensch aus der natürlichen Evolution heraus und wurde zum ersten »Freigelassenen der Schöpfung« (Johann Gottfried Herder, *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, 1784–1791). So entstand aus der Hand das Handwerk und aus dem Handwerk die technische Kultur. Seit der maschinellen Revolution wurden immer mehr natürliche Funktionen und Organe in technische Werkzeuge ausgelagert beziehungsweise exteriorisiert: die Hand in den Hammer, der Fuß in das Rad, das Auge in das Mikroskop oder Teleskop, die Stimme in das Mikrofon, usw. Mit der wissenschaftlichen Revolution der Neuzeit und der folgenden industriellen Revolution, für welche die Gleichung »Machinery, Materials, and Men« (Frank Lloyd Wright, 1930) gilt, hat der Mensch Werkzeuge geschaffen, die es ihm erlaubten, die Grenzen seiner natürlichen Organe zu überschreiten und ihre Defekte zu kompensieren. Seit der digitalen Revolution werden immer mehr mentale Prozesse exteriorisiert: neuronale Netze in Rechenmaschinen, Denkvorgänge in Algorithmen, usw. Die Exteriorisierung geht so weit, dass sogar nach Leben ausserhalb der Erde gesucht wird (Exobiologie, Exo-Planeten). Schliesslich soll das Leben selbst, die Fortpflanzung des Lebens, vom Menschen externalisiert und im Labor künstlich und technisch hergestellt werden können. Die Welt der natürlichen Organe ist Produkt der Evolution. Das Heraustreten des Menschen aus der natürlichen Evolution durch die Summe aller Werkzeuge, Maschinen und Medien bildet die Exo-Evolution – eine von Menschen gemachte und gesteuerte Evolution künstlicher Organe beziehungsweise Werkzeuge.

Presseinformation

April 2015

Globale Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



Die Konturen dieser Exo-Evolution beginnen wir gerade erst zu erahnen. Die Erde ist seit ihrer Entstehung von einem elektromagnetischen Feld umgeben. Dennoch wurde die Entdeckung der Magneteigenschaften der Erdkugel (William Gilbert, 1600) erst vor circa 130 Jahren durch Heinrich Hertz nutzbar gemacht, der durch seine Funkenexperimente nachwies, dass Licht aus elektromagnetischen Wellen besteht. Seitdem können Nachrichten durch elektromagnetische Wellen verbreitet werden. Darauf beruht die telematische Kultur, von Telefonie bis Television, die durch die Trennung von Bote und Botschaft gekennzeichnet ist. Daten reisen ohne (Körper des) Boten.

Zu den Rätseln der Evolution gehört, warum uns die Natur nicht mit natürlichen Organen ausgestattet hat, um ein grösseres Spektrum der elektromagnetischen Wellen wahrzunehmen. Der Mensch musste sich daher selbst künstliche, technische Organe wie Radio, Radar, Telefon, Fernseher, Satelliten und Smartphones bauen, um das Spektrum der für den Menschen zugänglichen elektromagnetischen Wellen zu erweitern. So entstand nach der Atmosphäre eine immer grösser und dichter werdende digitale Infosphäre. Dieses weltweite, den Erdball umspannende Netzwerk von drahtlosen Funkverbindungen garantiert den globalen Datenaustausch von der Börse bis zum Flugverkehr und die Organisation des Verkehrs von Waren und Menschen. Wir leben somit in einer neuen Sphäre, der **Infosphäre**, die für das Leben von sieben Milliarden Menschen auf dieser Erde ebenso notwendig geworden ist wie die Atmosphäre. Für das 21. Jahrhundert gilt daher die Gleichung: »Medien, Daten und Menschen« (Peter Weibel, 2011).

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es nun neue elektronische und digitale Kunstformen wie Film, Video und computerbasierte Kunst, die das vom Menschen seit 130 Jahren eroberte erweiterte Spektrum der elektromagnetischen Wellen benutzen. Doch ist darauf zu achten, dass der von der Natur Freigelassene nicht zum Gefangenen einer Sicherheits-Junta wird. Freiheit für die Infosphäre sollte Gesetz sein und ein elftes biblisches Gebot wäre notwendig: »Du sollst nicht begehren deines Nachbarn Daten«.

Die Atmosphäre ist ein Produkt der Evolution, die Infosphäre ein Produkt der Exo-Evolution. Alle vier Parameter beeinflussen sich wechselseitig. In diesem Quadrupel liegt der Lösungsansatz der GLOBALE.

Reset der Moderne

Die GLOBALE beginnt mit einem Tribunal, einem öffentlichen Prozess gegen die Verbrechen des 20. Jahrhunderts an Mensch, Tier und Natur – gegen die totale Entwertung des Lebens. Die GLOBALE endet mit der Konferenz Next Society, die Lösungen und Optionen für das 21. Jahrhundert entwirft. Dafür ist es notwendig, die Moderne und ihre Grundlagen kritisch zu untersuchen. Die Moderne war ein *Zeitalter der Extreme* (*The Age of Extremes*, Eric Hobsbawm, 1994), ein Jahrhundert extremer Grausamkeiten und Enthemmungen.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



250 Millionen Tote aus rein politischen Gründen und verwaltungstechnisch organisierte Tötungsindustrien verbieten es, von einem Jahrhundert der Rationalität und Zivilisation zu sprechen.

Die Ausstellung von Bruno Latour, *Reset Modernity!*, kündigt bereits im Titel an, dass wir die Moderne von vorn beginnen müssen und dabei behutsam überprüfen sollten, welche Bausteine der Moderne wir noch verwenden wollen, welche Module der Moderne noch zukunftsfähig sind. Die Ausstellung von Yuko Hasegawa, *New Sensorium*, kritisiert – aus asiatischer Sicht – die Moderne als europäisch-nordamerikanische Konstruktion. Pan Gongkai's Ausstellung *Der Modernisierungsweg der chinesischen Kunst* zeigt eine Alternative, nämlich den chinesischen Weg der Moderne. Die GLOBALE ist eine Manifestation im Horizont der Hoffnung.

Das Versagen der Institutionen im 20. Jahrhundert, eine wesentliche Ursache für die humanitären Katastrophen, fordert uns heraus und fordert uns auf, neue Instanzen zu schaffen, die uns vor einer Wiederholung der Katastrophen des 20. Jahrhunderts bewahren. Forschungsergebnisse wie Geoffrey Ozins Vision einer CO₂-Fabrik, die den Sauerstoff abspaltet, oder die künstlichen Utopien von Biomixta (Koen Vanmechelen) vermögen den BesucherInnen Optimismus zurückzugeben – den Glauben und die Hoffnung, dass die Menschheit doch eine Chance hat, die Probleme selbst zu lösen, die sie schafft.

Begleitendes Bildmaterial finden Sie im Pressebereich auf unserer Webseite: <http://bit.ly/1vNaFMg>

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Globale

Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

19.06.2015–17.04.2016

#zkmglobale
dieglobale.de

Besondere Öffnungszeiten Festivalsommer

Während des Festivalsommers, vom 17. Juni bis 27. September 2015, hat das ZKM auch **dienstags geöffnet, Freitagnachmittag ab 14.00 Uhr ist der Eintritt wie gewohnt frei.**

Während des Stadtgeburtstages 21.06.–27.09.2015

Öffnungszeiten ZKM | Museen

Dienstag–Freitag	10.00–18.00 Uhr
Samstag–Sonntag	11.00–18.00 Uhr
Montag	geschlossen

Kulturpass KULTURmalVIER

4 Museen 2 Tage 1 Preis
Von 27.06. bis 06.09.2015

Erwachsene	21 € pro Person
Ermäßigt/	17 €
Gruppen ab 10 Personen	

Eintritt in

Badisches Landesmuseum
Staatliche Kunsthalle
Städtische Galerie
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie

Ab dem 28.09.2015

Öffnungszeiten ZKM | Museen

Mittwoch–Freitag	10.00–18.00 Uhr
Samstag–Sonntag	11.00–18.00 Uhr
Montag, Dienstag	geschlossen

Presseinformation

April 2015

Globale Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum
ab 19. Juni 2015

Ort
ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Kulinarischer Partner



Medienpartner



Eintrittspreise

Eintrittspreise bis einschl. Fr, 30.10.2015

ZKM_Lichthof 1 + 2 UND ZKM_Lichthof 8 + 9

Erwachsene 6 €

Ermäßigt/ 4 €

Gruppen ab 10 Personen

Kinder (7 bis 17 Jahre) 2 €

Familien 12 €

Eintrittspreise ab Sa, 31.10.2015

ZKM_Lichthof 1 + 2 ODER ZKM_Lichthof 8 + 9

Erwachsene 6 €

Ermäßigt/ 4 €

Gruppen ab 10 Personen

Kinder (7 bis 17 Jahre) 2 €

Familien 12 €

Globale-Ticket (alle Lichthöfe)

Erwachsene 10 €

Ermäßigt 6,50 €

Kinder/Jugendliche 3 €

Familien 19 €

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



AUSSTELLUNGEN AB JUNI 2015

19.06.2015–27.09.2015

Die Stadt ist der Star – Kunst an der Baustelle

Vom K-Punkt am Staatstheater bis zum Marktplatz

Eröffnung: Freitag, 19.06.2015, 17.00 Uhr

Während der GLOBALE werden ortsspezifische Installationen und Performances zu sehen sein, die sich auf den gegenwärtigen Zustand des Stadtbildes von Karlsruhe beziehen, das durch umfangreiche verkehrstechnische Maßnahmen einer ewigen Baustelle gleicht. Die Skulpturen und Performances werden diesen Zustand weder verbergen noch beschönigen, sondern künstlerisch verarbeiten. Die Maschinen und Materialien der Bauarbeiten finden sich in den Kunstwerken wieder, sodass schwer zu unterscheiden sein wird, ob es sich um eine künstlerische Intervention oder um eine bautechnische Katastrophe, um Kunst oder Panne handelt. Bizarre Objekte, die Schönheit der Defekte und absurde Aktionen verändern für die Selfie-Generation die urbane Wahrnehmung.

In Kooperation mit Stadtmarketing Karlsruhe GmbH und Marketingrat Karlsruhe.

21.06.2015–09.08.2015

Ryoji Ikeda: micro | macro

ZKM_Lichthof 1 + 2

Eröffnung: Sonntag, 21.06.2015 ab 11.00 Uhr

Als Auftakt der *Infosphäre* zeigt das ZKM eine groß angelegte Ausstellung von Ryoji Ikeda. In den Lichthöfen 1 und 2 präsentiert der japanische Komponist und Künstler großformatige, auf die Architektur bezogene Projektionen und Klangwelten, in welche die BesucherInnen nahezu vollständig eintauchen werden.

Ryoji Ikeda ist einer der wichtigsten Vertreter der Medienkunst und experimenteller, elektronischer Musik. Er schafft synästhetische Installationen aus Klang, bewegtem Bild und auf die Architektur bezogenen skulpturalen Elementen. Durch die immersive, spektakuläre Präsentation der Werke entfalten Ikedas synästhetische, audiovisuelle Installationen ihre hypnotische Wirkung.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



21.06.2015 – 15.09.2015

Transsolar + Tetsuo Kondo. Cloudscapes

ZKM_Lichthof 8 + 9

Eröffnung: Sonntag, 21.06.2015 ab 11 Uhr

Eine Wolke im ZKM. Als Auftakt der Ausstellung *Exo-Evolution* wird die Stuttgarter Energietechnik GmbH Transsolar gemeinsam mit dem japanischen Architekten Tetsuo Kondo eine künstliche Wolke in den Räumlichkeiten des ZKM entstehen lassen.

In dem Projekt vereinen sich jahrelange Erfahrung im Bereich Klimaengineering mit architektonischem Wissen: unter Anwendung neuester Technologien wird Klimaengineering nicht nur sichtbar gemacht, sondern es wird auch gezeigt, wie der Mensch Naturphänomene in Zukunft immer stärker beeinflussen kann.

21.06.2015–27.09.2015

Schlosslichtspiele

Eröffnung: Samstag, 20.06.2015, 23 Uhr

Vor dem Schloss Karlsruhe

Eines der Highlights des Stadtjubiläums werden die *Schlosslichtspiele* im Karlsruher Schlossgarten sein. Seine imposante, 300 m weitläufige Schönheit und die umliegende Parkanlage machen das Schloss zum wichtigsten architektonischen Attraktionspunkt der Stadt Karlsruhe.

Renommiertere KünstlerInnen und Künstlergruppen entwickeln für die Bespielung der Fassade des Karlsruher Schlosses neue Werke. Die Video-Mappings nehmen Bezug auf die Fassade, auf das Gebäude und auf die Stadt und schaffen überraschende, überwältigende visuelle Formen und narrative Inhalte, die nur ortsspezifisch entstehen können. Somit werden die ästhetische Erfahrung und das Erlebnis der Fassadenprojektion auch zu einer Welterfahrung.

Zu folgenden Zeiten sind die Schlosslichtspiele zu erleben:

So–Do 22.00–24.00 Uhr

Fr–Sa 22.00–01.00 Uhr

Keine Vorführung: 21.-22. Juni 2015, 17.-19. Juli 2015

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



21.06.2015–07.08.2015

HA Schult – ActionBlue.

ZKM_Subraum

Eröffnung: Sonntag, 21.06.2015 ab 15 Uhr

Im Rahmen der GLOBALE fährt der Künstler HA Schult vom 19. Juni bis 7. August 2015 mit einem elektrisch betriebenen Auto von Paris nach Peking. Am So, 21.6., wird er am ZKM Station machen. Indem seine Fahrt von einer Webkamera begleitet wird, kann das interessierte Publikum seine Aktion im ZKM_Subraum nachverfolgen. Höhepunkt seiner Reise wird eine Pressekonferenz an einem Wasserloch in der Wüste Gobi sein.

HA Schult wird insgesamt 18.000 Kilometer an 52 Tagen zurücklegen und dabei 8 Länder bereisen. Während dieser kulturpolitischen Kunstaktion entnimmt er aus Flüssen und Seen Wasserproben, um *Biokinetische Bilder* zu erschaffen und unser derzeitiges soziokulturelles Tun in Frage zu stellen.

KONZERTE, VORTRÄGE, KONFERENZEN, FILMSCREENINGS, LESUNGEN, PERFORMANCES

In zahlreichen Veranstaltungen, wie einer *Wissensshow zur digitalen Gesellschaft* im Rahmen des Wissenschaftsfestivals EFFEKTE, werden die Themen der GLOBALE performativ entfaltet. Auch in der akustischen Sphäre spielen Globalisierung und Digitalisierung eine transformatorische Rolle, welche MusikerInnen in Tracks, Kompositionen und Videoclips verarbeiten. Das ZKM | Institut für Musik und Akustik diskutiert im Rahmen von Festivals, Konzerten und Symposien neueste Forschungs- und Technikentwicklungen: Von *MyCity*, *MySounds* bis *Virtual Sound Gallery*, von *Tangible Sounds* bis *sonic experiments* und *next_generation 6.0* können BesucherInnen in sinnliche und audiovisuelle Räume eintauchen.

An sechs Terminen, jeweils donnerstags und samstags, wird die globale Musik-, Film- und Performanceentwicklung erfahrbar gemacht – die GLOBALE ist zu Gast im Geburtstagspavillon im Schlossgarten.

Konferenzen zu Themen wie *Weltgesundheit* (Januar 2016), *Film und Philosophie* (März 2016) aber auch *Next Society* (April 2016) greifen aktuelle Themen von globalem Interesse für Kultur und Gesellschaft auf.

In Kooperation mit dem PEN Zentrum Deutschland und der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe beschäftigt sich eine mehrmonatige Veranstaltungsreihe *Writers for Freedom* (ab Juli 2015) mit dem Kampf für freie Mei-

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



nungsäußerung. Mit Unterstützung namhafter Gegenwartsschriftsteller als Lesepaten werden konkrete Fälle vorgestellt und Texte inhaftierter Autoren gelesen.

Ebenso werden Karikaturisten, Kabarettisten und Komiker, die aktuellen Künstler der Kritik, eingeladen, ihre Sicht auf globale Zustände darzustellen.

PERMANENT

Ab dem 27.06.2015

App Karlsruhe Maptory

Ausleihstation für iPads im ZKM

Die App *Karlsruhe Maptory* macht mithilfe von Augmented Reality an ausgewählten Orten wichtige Persönlichkeiten Karlsruhes sichtbar, die für die Natur- und Geisteswissenschaften von besonderer Bedeutung waren. So z.B. Carl Einstein, der Dichter und Kunsttheoretiker; Heinrich Hertz, Entdecker der elektromagnetischen Wellen; Ferdinand Braun, der hier die Braunsche Röhre entwickelte; oder Karl Steinbuch, ein Visionär der Informatik.

Unterstützt von Wissenschaftsfestival EFFEKTE und Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



AUSSTELLUNGEN AB AUGUST 2015

15.08.–18.10.2015

Bodenlos – Vilém Flusser und die Künste

kuratiert von Siegfried Zielinski und Baruch Gottlieb

ZKM_Lichthof 1+2, 2. OG

Eröffnung: Freitag, 14.08.2015, 19.00 Uhr

Ins Universum der technischen Bilder, Lob der Oberflächlichkeit oder *Für eine Philosophie der Fotografie* – mit solchen programmatischen Titeln avancierte Vilém Flusser (1920–1991) zu einem der einflussreichsten Denker der Kommunikation und der Medien in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Im positiven Sinn nahm er die Herausforderung an, die Künste noch einmal neu zu denken, in Anbetracht der Tatsache, dass unsere Existenz im Wesentlichen technisch geworden ist.

Die von Siegfried Zielinski und Baruch Gottlieb kuratierte Ausstellung im ZKM | Karlsruhe lädt in Form eines Parcours *Bodenlos – Vilém Flusser und die Künste* dazu ein, die Bewegung der flüchtigen Existenz Vilém Flussers nachzuvollziehen. In der Ausstellung treten zu den Manuskripten, Bild- und Tondokumenten, digitalen Artefakten, Reiseaufzeichnungen und Korrespondenzen Arbeiten von rund 30 KünstlerInnen, auf die Flusser Bezug nimmt und die mit ihm korrespondiert oder zusammengearbeitet haben wie Louis Bec und Fred Forest.

gefördert durch die



11.08.2015–17.04.2016

Global Games

ZKM_Lichthof 1 + 2

Global Games reagiert auf die neuesten Entwicklungen im Bereich des Computerspiels, einem Medium, das von der Infosphäre hervorgebracht worden ist. Die Effekte der Globalisierung und realweltliche Bezüge schlagen sich deutlich in Computerspielen nieder. Games thematisieren z.B. Zusammenhänge des globalisierten Finanzmarktes, die Situation von Flüchtlingen an den europäischen Grenzen oder soziale Missstände hervorgerufen durch den Turbokapitalismus. Ein neues Phänomen ist dabei die Citizen Science, in welcher der Bürger u.a. in Computerspielen an wissenschaftlichen Forschungen teilnimmt.

Dabei sind Computerspiele keinesfalls ein rein westliches Phänomen,

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock

Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



sondern vielmehr als globales Medium aufzufassen. Hier lohnt ein Blick in die florierende Computerspielkultur Asiens sowie auf die Computerspielproduktionen aus Ländern wie dem Iran oder Syrien.

05.09.2015–31.01.2016

Infosphäre

kuratiert von Peter Weibel

ZKM_Lichthof 1 + 2

Eröffnung: Freitag, 04.09.2015

Neben der Atmosphäre, die unabdingbar für das Leben der Menschen als biologische Wesen ist, ist es die Infosphäre, die das Zusammenleben der Menschen als soziale Wesen möglich macht. Ohne den global gesteuerten Daten-, Waren- und Personenverkehr könnten die existenziellen Ansprüche von mehr als sieben Milliarden Menschen nicht erfüllt werden. Die Infosphäre umspannt die Erde mit technischen Medien wie Mobilfunk und Internet, welche die elektromagnetischen Wellen nutzen, und gewährleistet so einen globalen Informationsfluss in Echtzeit. Seitdem der alphabetische Code von dem numerischen Code ergänzt worden ist, stellen Algorithmen ein fundamentales Element unserer sozialen Ordnung dar. Der Umgang mit ihnen erscheint dabei oft so, als gelten keine Regeln, als gäbe es (noch) keine Betriebsanleitung dafür. Dies tritt deutlich zu Tage bei Themen wie Überwachung, Big Data oder Copyright im Internet. Die Gefahr der Verschmutzung gilt für die Infosphäre folglich genauso wie für die Atmosphäre.

Vor diesem Hintergrund ist zeitgenössische Kunst, die diese Themen aufgreift und bearbeitet, von besonderer Relevanz. Die Ausstellung *Infosphäre* zeigt, welche Antworten heute von KünstlerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen und WissenschaftlerInnen auf die akuten Herausforderungen der Infosphäre gefunden werden – wie gehen KünstlerInnen mit Big Data, Datensouveränität und der Verschmutzung der Infosphäre um? Die Ausstellung macht die verborgenen Seiten der Infosphäre und ihre physische Präsenz in der Welt sichtbar: Die Infosphäre ist kein Cyberspace, sondern umgibt uns ganz real. Die BesucherInnen sehen Kabel und Hardware und blicken in verborgene Datenzentren hinein. Denn KünstlerInnen dringen in Sphären ein, die der Öffentlichkeit eigentlich verborgen sind: in die Domäne von unbemannten Luftfahrzeugen, Spionage-, Erdkundungs- und Wettersatelliten, in Serverräume von Finanzfirmen und Banken, in die Infrastruktur des globalen Flugverkehrs – dadurch bekommt die Infosphäre eine greifbare Präsenz und einen Platz in der Welt.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



05.09.2015–31.01.2016 und 10.04.2016–04.09.2016

Armin Linke

The Appearance of That Which Cannot Be Seen

ZKM_Lichthof 1+2 im Rahmen von *Infosphäre*

ZKM_Lichthof 8+9 im Rahmen von *Reset Modernity!*

An der Schnittstelle zwischen der physischen und digitalen Welt, zwischen Exo-Evolution und Infosphäre, öffnen Linkes Beiträge den Blick auf zentrale Themenstellungen der GLOBALE wie Smart Technology, Big Data, Klimawandel und Industrie 4.0. In Vorbereitung der GLOBALE haben WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen und Kulturanthropologen unterschiedliche Auswahlen aus Linkes mittlerweile mehr als 20.000 Aufnahmen umfassendem Bildarchiv getroffen und diese in Texten und Interviews kommentiert. Die Lesbarkeit fotografischer Archive wird durch die Offenlegung des Prozesses der Auswahl der Bilder ebenso zum Thema gemacht wie der jeweils subjektive Umgang mit den Themen der GLOBALE vor dem Hintergrund individueller Forschungsansätze und -interessen.

Seit mehr als 20 Jahren dokumentiert Armin Linke in seinen Fotografien die Auswirkungen der Globalisierung, die Wandlung von Städten in Mega-Metropolen und die Vernetzung der postindustriellen Gesellschaft durch digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Exemplarisch werden in seinen Aufnahmen die tiefgreifenden ökonomischen, ökologischen und geologischen Veränderungen festgehalten, die unsere hochtechnologisierte Welt im Zeitalter des Anthropozäns durchläuft.

05.09.2015–31.01.2016

Fabrizio Tamburini: Beyond Einstein's Dream. Riding the Photons

ZKM_Lichthof 7

Im Rahmen der Ausstellung „Infosphäre“ stellt Fabrizio Tamburini in drei Installationen sein neues Modell des Lichts vor: Licht als Vortex (Wirbel), als verdrehte elektromagnetische Welle.

Einen Großteil unseres Wissens über das Universum beziehen wir über Licht. Elektromagnetische Wellen werden zu neuen Werkzeugen, um das Universum zu untersuchen und mit ihm zu interagieren. Die Menschheit nutzt die ätherischen Eigenschaften des Lichts als neue und mächtige Werkzeuge. Verdrehtes Licht sowie andere Erhaltungsgrößen elektromagnetischer Felder stellen Freiheitsgrade dar, die es zu nutzen gilt, um mit der Welt zu interagieren.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE
Das neue Kunstereignis im
digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



23.09.2015–17.04.2016

Virtual Sound Gallery

ZKM | Museen

Die „Virtual Sound Gallery“ ist eine unsichtbare Klanginstallation innerhalb der ZKM | Museen. BesucherInnen bewegen sich mit ihrem Smartphone oder Tablet und Kopfhörern durch die Ausstellungsräume und orientieren sich dabei an einer virtuellen Klangkarte. An verschiedenen Punkten des Gebäudes begegnen sie Musikstücken, die wie Exponate aufgesucht und akustisch betrachtet werden können.

Auf diese Weise erforschen die BesucherInnen nicht nur den Hallenbau des ZKM, sondern navigieren mit ihrer räumlichen Bewegung durch eine sich im Laufe der Ausstellung ständig erneuernde Galerie ausgereifter musikalischer Kunstwerke. Von besonderer Bedeutung ist die Metapher, das Musikstück räumlich und nicht, wie in einem Konzert, zeitlich aufsuchen zu können. Die „Virtual Sound Gallery“ repräsentiert also das Experiment, Musik mit einer vom Besucher steuerbaren räumlichen Metapher in Verbindung zu bringen, ähnlich wie es in Museen und Bibliotheken, in Städten und Landschaften der Fall ist. Eine Reihe wechselnder KomponistInnen aus dem Bereich elektroakustischer Musik wird die Installation bespielen.

02.10.–29.11.2015

Seismographic Sounds. Visionen einer neuen Welt

ZKM_Medialounge, ZKM_Museumsbalkon

MusikerInnen verschaffen sich heute auch via You-Tube, SoundCloud, Facebook und Twitter Gehör. Sie entwerfen in ihrer Musik Visionen einer neuen Welt und rütteln an traditionellen Wertvorstellungen. Die Ausstellung „Seismographic Sounds – Visionen einer neuen Welt“, kuratiert vom Schweizer Netzwerk- und Onlinemagazin Norient, zeigt aktuelle Musikvideos, Tracks und Soundkunst – von Kapstadt bis Helsinki, von Jakarta bis La Paz. Pointiert, schrill und kontrovers. Über die thematischen Schlaglichter „War“, „Money“, „Exotica“, „Desire“, „Loneliness“ und „Belonging“ blickt Norient hinter die Kulissen der globalen Musikproduktion, stellt neue Musikstile vor und streitet mit JournalistInnen, WissenschaftlerInnen und BloggerInnen aus verschiedenen Wissenskulturen über Potenzial, Bedeutung und Grenzen dieser neuen künstlerischen Positionen. Seismographic Sounds ist multiperspektivisch und multilokal: Alle Inhalte stammen von MusikerInnen, AutorInnen, RadiomacherInnen und FotografInnen aus der ganzen Welt.

Seismographic Sounds taucht ein in die musikalische Vielfalt des 21. Jahrhunderts. Die Sounds und Bilder stehen für Vielstimmigkeit, Nieder-

Presseinformation

April 2015

Globale Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



schwelligkeit und die Verschiebung westlicher Dominanz. Digitale Globalisierung führt nicht zu einem künstlerischen Einheitsbrei. KulturpessimistInnen sollen verstummen. Und im Raum steht die Frage: Ist Musik ein Seismograf der Zeit?

Am Donnerstag, 01.10.2015, findet ab 18:00 Uhr im Vorfeld der Ausstellung ein KuratorInnengespräch in der Globale-Lounge statt.

03.10.2015–01.05.2016

Global Control and Censorship Globale Überwachung und Zensur

ZKM_Lichthof 1 + 2

Eröffnung: Samstag, 03.10.2015

Wissen ist Macht. Und Macht hat vor allem, wer den Fluss der Informationen beherrscht. Dies gilt in besonderem Maße in der digitalen Kultur, in der alle Informationen im weltweiten Netz unkontrollierbar manipuliert werden können. Erwuchs aus dem Umgang mit diesen digitalen Instrumenten lange die Hoffnung auf neue Formen demokratischer Partizipation, so werden sie in jüngster Zeit als ideale Türöffner zur Überwachung von Milliarden Menschen missbraucht. Längst nehmen sich auch demokratische Staaten das Recht, selbst ihre "Freunde" auszuspionieren, und dies in allen militärischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Belangen sowie auf allen Ebenen: Regierungen, Organisationen, Unternehmen, NGOs und einzelne BürgerInnen werden gleichsam überwacht.

Die Ausstellung, die im Rahmen der *Infosphäre* präsentiert wird, beruht auf der Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von WissenschaftlerInnen, JournalistInnen, AktivistInnen und KünstlerInnen in allen Erdteilen und in rund 20 Ländern sowie der Kooperation mit Expertenorganisationen wie dem PEN-Zentrum Deutschland, dem Chaos Computer Club (CCC), Reporter ohne Grenzen und mit Plattformen wie netzpolitik.org, digitalcourage.de, WikiLeaks und anderen. Ziel der Ausstellung ist eine Erweiterung der öffentlichen Diskussion über die allgegenwärtigen Überwachungs- und Zensurmaßnahmen, die nicht nur aufgrund stetig neuer Berichte in den Medien, sondern vor allem angesichts der weitgehenden Behinderung der Aufklärung über diese Praktiken als dringlich erscheint.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



31.10.2015–28.02.2016

Exo-Evolution

kuratiert von Peter Weibel

ZKM_Lichthof 8 + 9

Eröffnung: Freitag, 30.10.2015

Mit dem aufrechten Gang wurden Füße zu Händen. Mit den Händen schuf der Mensch Werke. Zu den Werken zählten auch neue Werkzeuge. Mit dem aufrechten Gang wurden die Hände als Werkzeuge des Menschen freigesetzt und damit der Mensch selbst zum „erste[n] Freigelassene[n] der Schöpfung“ (J. G. Herder, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, Teil 1, 1784). Von manuellen bis zu mentalen Werkzeugen, vom Hammer bis zur Sprache, hat der Mensch im Laufe der Jahrtausende eine Werkzeugkultur, eine engineering culture, hervorgebracht, welche die Grenzen der Wahrnehmung und der Welt erweiterte. Der Mensch lagerte die Funktionen seines Körpers aus: die Hand in den Hammer, die Füße in das Rad, die Arme in Pfeil und Bogen, das Sprechen in die Schrift, das Gedächtnis in Tontafeln und Computer etc. Mit der Kette der Exteriorisierungen tritt der Mensch aus der Evolution aus, er befreit sich von der Gewalt der Natur und schafft mit seinen Werkzeugen, exteriorisierten Organen, eine künstliche Exo-Evolution.

Nachdem sich KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen eine gewisse Schnittmenge von Werkzeugen teilen, sehen Studios von KünstlerInnen gelegentlich aus wie Labors von WissenschaftlerInnen und umgekehrt. KünstlerInnen von heute sind auch weniger auf der Suche nach subjektiver Expression, sondern ihre Referenzrahmen sind soziale Systeme sowie Strukturen und Methoden der Wissenschaften. Daher gibt es neue Forschungsgebiete wie Art & Science Labs und art-based research. Eine Verwissenschaftlichung der Kunst wie in der Renaissance zeichnet sich ab, eine Renaissance 2.0. Die Ausstellung *Exo-Evolution* legt ihren Fokus auf die künstlerische Anwendung neuer Technologien und eröffnet mit verschiedenen Modulen Ausblicke in die Zukunft. Sie zeigt uns unsere neue Realität, die geprägt ist von 3D-Druckern und Robotern, Cyborgs und Chimären, Sensoren und Gen-Pools, von tragbaren Technologien und medizinischen Wundern, von synthetischen Lebewesen, bionischen Anzügen und Silikonnetzhäuten, künstlichem Gewebe und Reparaturtechniken, von neuen Erkenntnissen der Weltraumforschung, der Molekularbiologie, der Neurologie, der Genetik, der Quanteninformatik. Sie zeigt uns Visionen und Lösungen für Probleme des 20. Jahrhunderts, z.B. die Abspaltung von Sauerstoff aus CO² (Kohlenstoffdioxid), um die Klimakrise zu bewältigen.

Unterstützt von Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.

Presseinformation

April 2015

Globale Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock

Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



31.10.2015–28.02.2016

The Future is Here

ZKM_Lichthof 8 + 9

Das Modul „The Future Is Here“ in der Ausstellung „Exo-Evolution“ beschäftigt sich mit den Wissenschaftsbereichen Molekularbiologie und Nanowissenschaften sowie mit dem Phänomen der Dunklen Materie. In den Installationen der Nanowissenschaftlerin Ljiljana Fruk werden diese, sich der Sichtbarkeit entziehenden Phänomene einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Universum als Vision des Unsichtbaren, Hommage an den Urknall und das Unbekannte wird in einem Teil der Arbeit inszeniert. Gleichzeitig dient eine retroreflektierende Folie modellhaft der Reflexion über Dunkle Materie, einem der großen Rätsel der Astrophysik.

Unsichtbarkeit ist auch im Bereich der Nanowissenschaften ein Thema und wird in der Ausstellung anhand von Laborproben aufgegriffen. Ein DNA-Synthesizer bildet einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Moduls. DNA ist einer der wichtigsten Bausteine der Natur. Zugleich kann sie synthetisch hergestellt und transformiert werden. Der DNA-Synthesizer steht für die Entwicklung von Chemie und Molekularbiologie in den letzten Jahrzehnten, aber auch für Erkenntnismöglichkeiten sowie den Einfluss des Menschen auf die Natur. In einer Installation von Ljiljana Fruk und Bernd Lintermann werden durch 3-D-Bilder die 23 wichtigsten Moleküle interaktiv sichtbar gemacht.

31.10.2015–28.02.2016

Allahs Automaten

ZKM_Lichthof 1 + 2

Die erste Renaissance fand nicht in Europa, sondern in Mesopotamien statt: Die arabisch-islamische Kultur wirkte – medienarchäologisch betrachtet – als Vermittlerin zwischen den Antiken vor unserer Zeit und der Frühen Neuzeit in Europa. Als Teil der „Exo-Evolution“ erkundet die Ausstellung anhand herausragender Beispiele die reiche und faszinierende Welt der Automaten, die im „L'Age d'or“ der arabisch-islamischen Kulturen zwischen dem frühen 9. und dem 13. Jahrhundert entwickelt und gebaut wurden.

Die Maschinen zur Lobpreisung Gottes des Allmächtigen stehen vor allem in griechisch-alexandrinischer und byzantinischer Tradition. Sie haben spektakuläre Neuerungen hervorgebracht, die in Europa erst in der Moderne aufkamen: permanente Energiezufuhr, Universalismus und Programmierbarkeit. Zum ersten Mal werden vier der Meistermanuskripte des Automatenbaus aus Bagdad, Kurdistan und Andalusien zusammen ausgestellt: das „Kitab äit Hiyal“ [Buch der genialen Geräte] (ca. 850 n.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



Chr.) von den Banū Mūsā Ibn-Šākir, das „Kitab al-urghanun“ [Buch von der Orgel] aus derselben Zeit, ein Meisterstück unter den modernen programmierbaren Musikautomaten, das „Kitab fi ma’rifat al-hiyal al-handasiyya“ [Kompendium über die Theorie und Praxis der Kunst der Mechanik] (1206 n. Chr.) von dem kurdischen Ingenieur al-Jazarī sowie das „Kitab al-Asrar fi Nataij al Afkar“ [Buch der Geheimnisse] des andalusischen Ingenieurs Alī Ibn Khalaf al-Murādī aus dem 12. Jahrhundert.

Darüber hinaus zeigt die Ausstellung Rekonstruktionen und Simulationen legendärer Artefakte: unter anderem das Meisterstück der audiovisuellen Automaten al-Jazarīs, die sog. Elefantenuhr – ein spektakuläres Objekt zum Hören und Schauen von Zeit; und den programmierbaren Musikautomaten der Banū Mūsā als Animation und mechatronisches Funktionsmodell.

05.03.–07.08.2016

New Sensorium

Exiting from the Failures of Modernization

kuratiert von Yuko Hasegawa

ZKM_Lichthof 1 + 2

Eröffnung: Freitag, 04.03.2016

Die Ausstellung *New Sensorium – Exiting from the Failures of Modernization* zeigt, ausgehend von der klassischen Definition für *Asien* als eurasischer Kontinent abzüglich Europas, vorrangig Werke nichtwestlicher, asiatischer KünstlerInnen. Ihr Schwerpunkt liegt auf neuen sensorischen Erfahrungsbereichen als Hinweisen auf jenes neue Bewusstsein, das aus Globalisierung und Digitaltechnologien erwächst. Das Sensorische meint jedoch nicht nur Sinneseindrücke, sondern umfasst auch die damit einhergehenden kognitiven Prozesse zur Neubewertung unserer sich verändernden Lebensbedingungen. In diesem Sinne ist das neue Sensorium als Sammlung von Mitteln verstehen, mithilfe derer wir uns mit der übergangsweise entstehenden engen Verbindung unseres virtuellen und unseres tatsächlichen Lebens aktiv auseinanderzusetzen können.

Ebenso wie der Begriff *asiatisch* nicht nur für eine einzelne Kultur oder Ethnie steht, sondern vielmehr für nichteuropäische Traditionen in Eurasien, ist *New Sensorium* von einem Logos geprägt, der sich deutlich vom europäischen Modell unterscheidet: Ein intuitiver künstlerischer Umgang mit Phänomenen sowie ein ganzheitliches Zusammenführen von Denken und Handeln lassen eine Aufspaltung in Subjekt und Objekt obsolet werden und wirken damit dem anthropozentrischen Dualismus entgegen, der das westliche Verständnis der Welt nachhaltig geprägt, dabei aber – wie Bruno Latour und andere bemerkt haben – keine wirklich funktionierende Ideologie hervorgebracht hat.

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock

Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



Angesichts unserer nun neu zu entdeckenden informationellen Umwelt sowie den Fortschritten im Hinblick auf die Technologien zur Erzeugung und Verbreitung digitaler Daten ist es längst an der Zeit, die Beziehungen zwischen dem Materiellen, dem Informationellen und unserer eigenen Körperlichkeit zu hinterfragen.

Viele KünstlerInnen, die zu den *Digital Natives* zählen, haben ihr Leben in der instabilen und zugleich dynamischen Lage verbracht, im Kontext der ideologischen Umwälzungen der letzten dreißig Jahre, die zur Kapitalisierung und Urbanisierung Asiens führten, das prämoderne oder traditionelle kulturelle Gedächtnis immer wieder mit dem Zeitgenössischen verbinden oder es von ihm lösen zu müssen. Sie nutzen digitale Medien als Werkzeuge, um neue Umgebungen zu erschaffen und so ihre geistige Gesundheit zu bewahren. Im digitalen Raum können sie frei agieren und Überlebenstechniken ob der politischen, sozialen und gesellschaftlichen Krisen in ihrer tatsächlichen Umgebung erarbeiten. In solchen Prozessen werden Gefühle, Empfindungen und Wahrnehmungen geboren, die über das Potenzial verfügen, eine produktive, kritische und poetische Kraft zu entfalten, die im tatsächlichen Raum selten entsteht.

New Sensorium zeigt Werke von etwa 15 KünstlerInnen, die den weiteren Weg in die Zukunft erahnen können und Auswege aus den düsteren Verwirrungen der dualistischen Moderne erkunden. Die Ausstellung ist ein Schritt hinein in ein neues Ökosystem der Medien und des Materiellen, das auf eine andere Zukunft und andere Körper ausgerichtet ist – und somit eine Rückbesinnung auf den Organismus.

10.04.–04.09.2016

Reset Modernity!

kuratiert von Bruno Latour

ZKM_Lichthof 9

Eröffnung: Samstag, 09.04.2016

Die Moderne als Geistesepoche, als eine Abgrenzung der Gegenwart von der Vergangenheit, ist wohl eines der undurchsichtigsten Begriffe unserer Zeit. Bruno Latour zufolge ist die Moderne aktuell auf eine Krise im globalen Ausmaß geprallt – ein *reset* ist nun erforderlich. Die Ausstellung *Reset Modernity!* zielt darauf ab, für die BesucherInnen eine Reihe jener widersprüchlichen Werte erfahrbar zu machen, die als Definition von Moderne und Modernität gelten. Danach können diese selbst ermitteln, was sie davon beibehalten und was sie aufgeben möchten.

Der Begriff des *reset* (zurücksetzen, neu einstellen) entstammt der Informatik und wird angewandt, wenn der Rechner von zu vielen Bugs, nutzlosen Programmen etc. in seiner Funktion beeinträchtigt ist – eine Neuinstallation

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



des Betriebssystems wird notwendig. Diesen Vorgang überträgt Latour auf die, wie er sie nennt *Gedankenausstellung*. Um eine Entscheidung zu treffen, wie wir in Zukunft die Erde bewohnen wollen, muss eine sorgfältige Auswahl getroffen werden, denn Wissenschaft, Religion, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst und Technik bieten uns gleichermaßen ein Spektrum an guten wie an schlechten Werten.

10.04.–04.09.2016

Der Modernisierungsweg der chinesischen Kunst

Eröffnung: Samstag, 09.04.2016

Pan Gongkai, bisher Präsident der Central Academy of Fine Arts (CAFA) in Beijing, entwirft in diesem Projekt eine illustrierte Geschichte der modernen Kunst Chinas in den letzten hundert Jahren mit über 10.000 kommentierten Fotos. Dabei stellt er die Auseinandersetzung der chinesischen Kunst mit der westlichen Moderne ebenso wie die internen Strömungen dar, die zwischen *Traditionalismus*, *Synkretismus*, *Okzidentalismus* und *Populismus* verlaufen sind. Ebenso wird am Beispiel von Rabindranath Tagore der interkulturelle Dialog zwischen Ost und West durch eine Videoinstallation mit Interviews aktualisiert.

23.04.2016–31.12.2015

Tomás Saraceno Tuning Gravity's Strings

ZKM_Lichthof 8

Der in Berlin lebende argentinische Künstler Tomás Saraceno realisiert eine interaktive Rauminstallation im ZKM, die den Lichthof 8 mit einer gigantischen dreidimensionalen Netzstruktur ausfüllt. BesucherInnen können das Netz von allen Seiten und von allen Geschossen aus betreten und sich darin frei bewegen. Die aus mehr als 50 Kilometern Seil und 60.000 Knotenpunkten bestehende Installation verwandelt den Lichthof in einen multidimensionalen, multisensorischen Raum, der vielfältige Bezüge zu biologischen, technologischen und kosmologischen Netzwerken in sich trägt. Seit vielen Jahren erhält Tomás Saraceno Anregungen für seine Werke durch das intensive Studium des Netzbauverhaltens unterschiedlicher Spinnenarten.

Dabei arbeitet er für die Realisierung seiner visionären Großprojekte stets eng mit WissenschaftlerInnen, IngenieurInnen, ForscherInnen und KünstlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen. In Vorbereitung seiner Arbeit für die GLOBALE baute der Künstler eigens ein arachnologisches Forschungslabor im Regenwald von Ecuador auf, dessen Resultate von WissenschaftlerInnen am Institut für Bau- und Umweltingenieurwesen des Massachusetts Institute of Technology (MIT) mithilfe von Experimenten,

Presseinformation

April 2015

GLOBALE Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner



statistischen Methoden und Computersimulationen ausgewertet werden. Die aus dieser Beobachtung der Natur gewonnenen Prinzipien und Erkenntnisse überträgt er gedanklich auf mögliche zukünftige Lebensumfelder des Menschen und sucht damit nach Antworten auf Fragen, die für das Überleben der Menschheit angesichts des akut fortschreitenden Klimawandels und des rasanten Wachstums der Weltbevölkerung von existenzieller Bedeutung sind.

Presseinformation

April 2015

**GLOBALE
Das neue Kunstereignis im
digitalen Zeitalter**

Datum

ab 19. Juni 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe**Pressekontakt**

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Kulinarischer Partner



Medienpartner

